

Licht und Schatten....

liegen manchmal sehr nah beieinander

Von Blackdragonstar

Kapitel 19: Erste Anzeichen

Erste Anzeichen:

An Bord angekommen, gingen sie gleich in ihre Betten. Seline schlief sofort ein, doch Will lag noch eine ganze weile wach und dachte über den vergangenen Tag nach. Der nächste Morgen brach grau und regnerisch an, genau so war auch Seline´s Stimmung "mies!" Will sah ihr an, dass sie nicht darüber reden wollte und ließ sie den ganzen Tag in Ruhe. Erst gegen Abend wagte er es sie anzusprechen. "Seline? Möchtest du etwas essen?", fragte er ganz vorsichtig. Sie drehte sich langsam um und schüttelte den Kopf. Er nahm dies zu Kenntnis und ließ wieder alleine. Um 10 Uhr beschloss er ins Bett zu gehen, doch er konnte nicht schlafen, er hatte ein ganz komisches Gefühl in der Magengegend, als würde in dieser Nacht etwas schreckliches geschehen. Er schlief dann doch ein, wurde aber von fürchterlichen Albträumen geplagt, in denen er immer wieder sah, wie er Seline aussaugte. Er wacht plötzlich auf, verspürte das unwiderstehliche Gefühl seine Zähne in lebendes Fleisch zu stoßen und eiskalter Schweiß lief ihm den Rücken hinunter. Er war gerade noch in der Lage einen klaren Gedanken zu fassen und das Boot zu verlassen. Er streifte in den Wäldern der Insel um her, auf der Suche nach einem Tier, dass er aussaugen konnte. Im Morgengrauen kehrte er zum Boot zurück. Er setzte sich auf die Eckbank, fuhr sich mit der Hand übers Gesicht, schüttelte den Kopf und legte ihn auf die Rückenlehne. Seline hatte mitbekommen, dass er die Nacht über das Boot verlassen hatte und war nun froh, dass er zurück gekehrt war. Sie ging auf ihn zu und setzte sich ans andere Ende der Bank. "Was war los? Warum bist du heute Nacht abgehauen?", fragte sie vorsichtig. "Du hast gemerkt, dass ich das Schiff verlassen habe?", fragte er erschöpft. "Ich konnte die Nacht nicht schlafen.", nickte sie. Er sah sie an und sagte mit belegter Stimme: "Ich hatte heute Nacht das Gefühl, dass ich meine Zähne in lebendes Fleisch stoßen müsste." "Und dagegen konntest du nichts tun?", überlegte sie. Will schüttelte den Kopf und meinte dann: "Es war schon fast... fast ein Bluttausch. Ich konnte kaum noch klar denken und da bin ich eben von Bord, um mir ein Tier zu suchen." "Und was geschieht, wenn du... wenn du in einen richtigen Bluttausch fällst?", fragte sie zaghaft. "Dann kann ich keinen klaren Gedanken mehr fassen und sauge jeden aus, der mir über den Weg läuft.", sagte er und versuchte ihrem Blick aus zuweichen. Sie setzte sich nun neben ihn und meinte: "Dann muss ich eben dafür sorgen, dass so etwas nicht passiert!" "Und wie willst du das anstellen?", fragte er mit ängstlichem Unterton in der Stimme. "In dem ich hier überall Flaschen mit Blut aufstelle, die du dann austrinken kannst!", lächelte sie. Will atmete erleichtert auf. "Was denn,

dachtest du etwa, dass ich die umbringen würde?", fragte sie ungläubig. Er nickte verlegen. Seline nahm ihn in den Arm und meinte: "Ach du kleiner Trottel! Dafür hab ich dich viel zu gerne!" „Ach wirklich?“, fragte er erstaunt und wurde rot. "Und außer dem habe ich dir schon einmal gesagt, dass ich dich schon längst getötet hätte, wenn es mir etwas ausmachen würde, dass du das bist, was du bist!", erinnerte sie ihn. Er schaute verlegen auf den Boden und nickte, zum Zeichen, dass er es nicht vergessen hatte. "Na also, du hast es nicht vergessen und ich hoffe auch, dass du es nie vergisst!", sagte sie. Dann stand sie auf, suchte ein paar leere Flaschen zusammen, zog sich an und sagte dann: "Ich gehe Blut suchen. Ich bin so gegen Abend zurück. Ruh dich aus, du bist sicherlich sehr müde?" Er nickte und ging nach unten. Seline machte sich auf den Weg in den Wald. Sie schaffte es in zehn Stunden zehn Flaschen zu füllen und das war noch schnell, da auf der Insel nicht viele Tiere zu finden waren, denen man Blut abnehmen konnte. Sie kehrte zum Boot zurück und stellte die Flaschen an Stellen, die für Unwissende nicht zu sehen waren, die ein Vampir allerdings gut finden konnte. Danach schaute sie zu Will ins Zimmer und sah ihm beim schlafen zu. Er schlief so friedlich, wie ein kleines Kind. Dann setzte sie sich auf die Eckbank in der Etage darüber, schaltete den Fernseher ein und zog sich die Spätnachrichten rein. Dort berichteten sie von dem Unwetter, dass vor vier Tagen zugeschlagen hatte. Es hatte in vielen Ländern große Verwüstungen angerichtet. Dann wurden auch viele Leute genannt, denen gedankt wurde, aber es wurden auch Vermisstenmeldungen durchgegeben. **Oh man, dass hätte ich nicht für möglich gehalten, dass das Unwetter bei uns schon abgeklungen war! Was war das auf dem Festland bloß für ne Windstärke?*** dachte sie mit gerunzelter Stirn. Am Morgen fand Will sie schlafend auf der Eckbank vor. Sie hatte den Kopf auf dem Tisch, in ihren Armen liegen. Die Haare fielen ihr locker übers Gesicht und über den Rücken. Dann erspähte Will die Flaschen, die überall herumstanden. Er ging zu ihr, strich ihr die Haare aus dem Gesicht und flüsterte ihr ins Ohr: "Guten Morgen." sie schlug die Augen auf, lächelte und gähnte dann: "Guten Morgen! Hast du die Flaschen gesehen, die ich gestern besorgt habe?" "Ja, danke. Wenn ich dich nicht hätte, dann wäre ich ziemlich arm dran.", lächelte er. "Fahren wir heute zu dem kleinen Jungen?", fragte sie verschlafen. "Ja, von mir aus, ich möchte diese Familie gerne mal kennen lernen.", grinste er. Sie lachte, stand auf, streckte sich und ging sich duschen. Nach einem "gemütlichen" Frühstück, jeder verschlang eine Scheibe Brot und spülte mit einer Tasse Kaffee nach setzten sich auf ein Motorrad, dass Seline im Heck des Schiffes beim Jet-Ski stehen hatte und brausten in Richtung Lopar davon. Es dauerte eine Weile, bis sie das Haus erreicht hatten, denn es stand auf der Kuppe des Berges. Es war ein großes Backsteinhaus, dass von jeder menge verschiedenfarbiger Blüten und Sträuchern umgeben wurde. Sie waren gerade erst von ihrem Gefährt abgestiegen, als ein kleiner Junge aus dem Haus gelaufen kam und rief: "Moonangel, my Moonangel!" Will schätzte, dass er so um die sieben Jahre alt war und er hatte Recht, denn Seline gratulierte Miki, so hieß er, zu seinem 7.Geburtstag. Dann sagte sie etwas auf kroatisch zu Miki, der dann ganz aufgeregt zu Will lief und meinte: "I love Vampire!" Will war erstaunt darüber und schüttelte ihm lächelnd die Hand, als mehrere Kinder in seinem Alter aus dem Haus kamen und Seline und ihn neugierig ansahen. Selineklärte den völlig verdutzten Will auf: "Er feiert heute Geburtstag, das sind seine Freunde und seine Eltern sind hinterm Haus. Komm, ich stelle dich vor." Er folgte ihr und den Kleinen in einen großen Garten. Dort wurde sie freundlich und glücklich empfangen. Nach dem sie Will den Eltern von Miki vorgestellt hatte, wurde auch er freundlich begrüßt. Zu Wills Glück sprachen sie auch seine Sprache, denn er verstand kein Wort kroatisch. Am nach Mittag, kam der kleine

Also, da in diesen Kapi Englisch drin vor kam, wollte ich mich Entschuldigen, falls das falsch ist, was da sthet, aber, ich kann kein Englisch ^^°
Also, bitte nicht böse sein.